



Kompaktes Wohnen setzt neue Maßstäbe

Raum ist sowohl Ressource als auch Ware. Auf einem Planeten mit über sieben Milliarden Menschen, von denen die meisten in eng bebauten Großstädten leben, ist Land kostbarer denn je.

Ob wir allein oder mit der ganzen Familie unter einem Dach wohnen – der Ort, den wir Zuhause nennen, spielt eine zentrale Rolle in unserem Leben. Er ist ein Rückzugsort im hektischen Alltag und kann – klug gestaltet – maßgeblich zur Qualität unseres täglichen Lebens beitragen. Dieses Buch zeigt ausgesuchte Arbeiten von Designern, Architekten und kreativen Bewohnern aus der ganzen Welt, die den Lebensstandard in kleinen Räumen auf ein neues Level gehoben haben.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden vielerorts als Zeichen des Wohlstands immer größere Privathäuser gebaut. Der Traum von der Doppelgarage, der Sauna, dem Gäste- und dem Spielzimmer rückte für viele Menschen in der westlichen Welt plötzlich in greifbare Nähe. Wenig später drängte die Energiekrise der 1970er-Jahre wieder zur Bescheidenheit: Die steigenden Heizkosten wirkten sich unmittelbar auf die Größe der nächsten Generation von Ein- und Mehrfamilienhäusern aus.

In den 1990er-Jahren machten sich die ersten Auswirkungen der Gentrifizierung bemerkbar. Unattraktiver, aber günstiger Wohnraum wich öffentlichen Grünanlagen, Radwegen, Schwimmbädern und Freizeiteinrichtungen. Man konzentrierte sich wieder auf die urbanen Zentren, wo Arbeitergenerationen nur wenige Jahrzehnte zuvor noch von grünen Vororten geträumt hatten. Mit der gleichzeitigen Modernisierung vieler Stadtteile stiegen neben dem Lebensstandard jedoch

auch die Miet- und Kaufpreise. Dieser Trend legte in vielerlei Hinsicht den Grundstein für die Bewegung des kompakten Wohnens. Je kleiner das eigene oder gemietete Apartment, desto niedriger die monatliche Kreditrate oder Miete. Im Umkehrschluss bedeutet dies eine Einsparung an Arbeitszeit, die wiederum einen Gewinn an Freizeit mit sich bringt. Mit anderen Worten: Der Luxus von Zeit kann den Luxus von Raum ablösen, wenn man bereit ist mit weniger Platz auszukommen.

Auch im Sinne der Nachhaltigkeit ist kompaktes Wohnen in dicht besiedelten Gebieten die effizienteste Wohnlösung. Unser Material- und Energieverbrauch lässt sich durch die gemeinschaftliche Nutzung von vielerlei Ressourcen – wie öffentlichen Verkehrsmitteln oder bereits bestehenden Hauswänden – drastisch verringern. Und so stellt sich die Frage, wie ein hoher Lebensstandard auch auf kleinem Raum umsetzbar ist.

Privatsphäre auf kleinem Raum

Die Vorstellung von Privatsphäre und der idealen Aufteilung der Innenräume variiert von Kultur zu Kultur und beeinflusst maßgeblich die Gestaltung unserer Häuser. Auch die folgenden drei Beispiele sind selbstverständlich von ganz bestimmten klimatischen und kulturellen Bedingungen geprägt. Dennoch haben sie dank der ihnen innewohnenden Ideen gute Chancen, erfolgreich exportiert zu werden.